

Siebentes Kapitel.

Weihnachtsabend.

Frau von Weise hatte eine Einladung ihrer Freunde zum ersten Weihnachtsfeiertage für sich und Hannchen angenommen; den heiligen Abend wünschte sie in der eigenen Häuslichkeit zu verleben; — sie wußte, daß sie nicht stark genug sein würde, an diesem Abend ihren kleinen Oswald ohne Thränen zu vermissen, und wollte die Festfreunde der Andern dadurch nicht stören. Antonie schien sie völlig zu verstehen und drang nicht weiter in sie, erlaubte aber gern, daß Toni kommen dürfe, um Hannchens Weihnachtsbaum brennen zu sehen, und sich mit ihr gegenseitig zu beschenken; die Kinder hatten dies unter sich ausgemacht, und die Mütter ließen sie theils gewähren, theils waren sie ihnen behülflich, wo es Noth that.

Die beiden Mädchen waren denn auch in der Zeit vor dem Fest ganz außerordentlich thätig und sehr geheimnißvoll, Jede in ihrer Art, die ihnen recht zu Statten kam. Jedenfalls war es gut, daß Hann-